

Spritzgießer will Umsatz 2011 um 25 Prozent steigern / Starkes Wachstum im Kosmetiksegment



Die CosMed-Geschäftsführer Dieter Sabrotzky (li.) und Jens Maschmeier (Foto: CosMed)

Durch neue Projekte mit Schlüsselkunden und dem Ausbau des Auslandsgeschäfts will das Spritzgießerunternehmen **CosMed GmbH & Co KG** (D-32584 Löhne; www.cos-med.de) den Umsatz 2011 um 25 Prozent auf 20 Mio EUR steigern. Insbesondere das Kosmetiksegment expandiere stark, erklärten die Geschäftsführer *Jens Maschmeier* und *Dieter Sabrotzky* gegenüber KI. Zu den neuen Projekten zähle beispielsweise die Fertigung von Sprühköpfen für die in Osteuropa verbreitete Deo-Marke „Str8“ des griechischen Kosmetikunternehmens **Sarantis** (Athen / Griechenland; www.sarantis.gr).

CosMed entwickelt und fertigt Kunststoffkomponenten für die Bereiche Kosmetik, Haushalt und Lebensmittel sowie Medizin. Zu den Produkten gehören neben den Sprühaufsätzen auch Gel- und Schaumköpfe, Wasserfiltersysteme, Ventile für die Lebensmitteltechnik, Gehäuse, Spritzenbauteile, und Zubehör für Atemschutzmasken. Kunden sind unter anderem **Beiersdorf**, **Braun**, **Dräger**, **Gerresheimer** und **Brita**. Mit 140 Mitarbeitern im Jahresmittel verarbeitet das Spritzgießerunternehmen mit eigenem Werkzeugbau etwa 3.000 t Kunststoff, insbesondere PP, SAN und ABS.

Die breite Diversifikation trug dazu bei, die Wirtschaftskrise zu überstehen, erklärt Maschmeier. Im laufenden Geschäftsjahr soll das Kosmetiksegment rund ein Drittel der Umsätze generieren, die Medizinsparte etwa 20 Prozent und der Bereich Lebensmittel den Rest. Größter Markt nach Deutschland ist derzeit Großbritannien. In den kommenden Jahren will CosMed in den vorhandenen Märkten sukzessive

wachsen. Dies solle über die eigene Innovationskraft geschehen, betont Sabrotzky. Beispielsweise habe Cosmed für Rasiergel ein Verschlussystem mit einem Ventil entwickelt, das ein Nachschäumen verhindert.

CosMed wurde 2004 zunächst als Vertriebsgesellschaft für kosmetische Verpackungen in Bad Oeynhausen gegründet. Drei Jahre später erfolgte die Umstrukturierung in einen Produktionsbetrieb, kurz danach zog das Unternehmen nach Löhne. Im vergangenen Jahr erwarb CosMed den Standort, der bis dahin nur angemietet war. Um Platz für künftige Erweiterungen zu haben, verhandelt das Management derzeit über den Kauf von Nachbarflächen.



Produktionshalle in Löhne (Foto: CosMed)